

Patientenaufklärung / Einwilligung

Für Ultraschalldiagnostik - Kontrastmittel Sonographie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

um die Ursachen bzw. den Verlauf Ihrer Erkrankung beurteilen zu können, empfehlen wir Ihnen eine spezielle Ultraschalluntersuchung mit Verwendung von Kontrastmittel. Im Rahmen einer Ultraschalluntersuchung werden mit Hilfe von Schallwellen Strukturen (z.B. Lymphknoten oder Blutgefäße) und Organe im Körper untersucht. Ihr Körper wird dabei jedoch keiner ionisierenden Strahlung (z.B. Röntgenstrahlung wie z.B. bei einer CT-Untersuchung) ausgesetzt. Die Ultraschalluntersuchung ist völlig schmerzfrei und mit keinen großen Unannehmlichkeiten verbunden. Sie erfordert aber ggf. Ihre Mitwirkung, wenn wir Sie z.B. bitten eine bestimmte Körperhaltung einzunehmen oder kurz den Atem anzuhalten. Bei einer konventionellen Ultraschalluntersuchung können, mit hoher räumlicher Auflösung, Gewebe und Organe dargestellt werden. Für bestimmte Fragestellungen ist es aber notwendig, zusätzlich noch die Blutversorgung des Gewebes zu untersuchen. Dies erfordert den Einsatz eines Kontrastmittels, welches das Blut im Ultraschall sichtbar macht. Auch bei anderen diagnostischen Verfahren (z.B. Angiographie, Computertomographie, Magnetresonanztomographie) werden Kontrastmittel zur Darstellung der Blutversorgung eingesetzt. In Ihrem Fall empfehlen wir eine solche Kontrastmittel Sonographie, um eine bessere und zuverlässigere Diagnose unter Einbeziehung der Blutversorgung stellen zu können. Dieses Informationsblatt möchte Sie über den Ablauf der geplanten Untersuchung und das zur Darstellung der Blutversorgung verwendete Kontrastmittel unterrichten. Bitte lesen Sie das Informationsblatt sorgfältig durch und fragen Sie Ihren untersuchenden Arzt, wenn Sie noch irgendwelche weiteren Fragen haben. Die Durchführung der Kontrastmittelsonographie erfordert Ihre Einwilligung, die Sie auf dem anhängenden Formular schriftlich geben müssen.

Ablauf der Untersuchung:

Das Kontrastmittel muss Ihnen während der Untersuchung in eine Vene (in der Regel am Arm) gespritzt werden. Hierfür wird Ihnen von uns vor der Untersuchung ein intravenöser Zugang gelegt, d. h. es wird eine kleine Verweilkanüle in eine Vene eingeführt (meist am Unterarm oder am Handrücken). Das ist in der Regel nicht schmerzhafter als eine Blutentnahme. Bei der Untersuchung wird ein Ultraschallkopf im Bereich des zu untersuchenden Organ auf die Haut aufgesetzt. Anschließend wird das zu untersuchende Organ aus verschiedenen Richtungen mittels normalem Ultraschall untersucht. Die Organe und Gewebe werden dabei auf einem Monitor sichtbar gemacht und während der Untersuchung vom untersuchenden Arzt beurteilt. Zur Darstellung der Blutversorgung wird Ihnen dann im Verlauf der Untersuchung etwas Kontrastmittel (ca. 2-3 ml) über die Verweilkanüle gespritzt. Da die Menge sehr gering ist, wird die Kanüle gleich nach der Injektion des Kontrastmittels mit einer neutralen Spüllösung (z.B. NaCl) aus einer zweiten Spritze gespült. Dadurch kommt es zu einer vorübergehenden Anhebung des Ultraschallsignals aus dem Blut, wodurch die Gefäße und die Blutversorgung des untersuchten Gewebe sichtbar gemacht werden. Dieser Effekt hält lediglich wenige Minuten an. Gegebenenfalls muss noch eine weitere Kontrastmittelinjektion verabreicht werden, z.B. um eine andere Region zu untersuchen.

Insgesamt dauert die Untersuchung etwa 20-30 Minuten.

Ultraschallkontrastmittel:

Ultraschallkontrastmittel bestehen aus einer Lösung mit mikroskopisch kleinen gasgefüllten Mikrobläschen. Das hier verwendete Kontrastmittel SonoVue® enthält Mikrobläschen von durchschnittlich 2,5 tausendstel Millimeter (2,5 µm), die nach Injektion in eine Armvene mit dem Blutstrom transportiert werden. Die Mikrobläschen enthalten als Gas Schwefelhexafluorid (SF₆), ein ungiftiges und sehr stabiles Gas, welches auch für andere medizinische Zwecke z.B. in der Augenchirurgie verwendet wird. Es wird insgesamt nur sehr wenig Gas benötigt. In 1 ml Lösung sind gerade mal 8 µL von diesem Gas enthalten. SF₆ Gas ist völlig inert (d.h. es reagiert nicht mit dem Körper) und wird innerhalb von einigen Minuten praktisch vollständig über die Lunge wieder abgeatmet. Im Gegensatz zu anderen Kontrastmitteln (z.B. Röntgenkontrastmittel) wird die Niere somit nicht belastet (wichtig falls Sie eine beeinträchtigte Nierenfunktion haben). Zur Stabilisierung sind die SonoVue®-Mikrobläschen von einer dünnen, flexiblen Hülle aus Phospholipiden umgeben.

Risiken und mögliche Nebenwirkungen:

In der Regel wird die Gab eines Ultraschallkontrastmittels problemlos vertragen. Nebenwirkungen sind selten. Die aufgetretenen Nebenwirkungen nach SonoVue®-Gabe waren im Allgemeinen nicht schwerwiegend, vorübergehend und verschwanden spontan ohne zurückbleibende Schäden. Unter den berichteten Reaktionen waren Empfindungen an der Injektionsstelle (z.B. Wärmegefühl) und Kopfschmerzen am häufigsten, außerdem wurden Übelkeit, Gesichtsröte und Geschmacksempfindungen berichtet. In seltenen Fällen kann es nach Gabe von Kontrastmitteln zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen, mit Hautrötung, Verlangsamung des Herzschlages und/oder Blutdruckabfall, die sich in sehr seltenen Fällen zum lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock entwickeln können. Falls Sie in der Vergangenheit bereits eine solche Überempfindlichkeitsreaktion erlebt haben (z.B. nach Röntgenkontrastmitteln, Antibiotika oder Insektenstichen), teilen Sie uns dies bitte mit. Informieren Sie uns bitte auch, falls Sie an einer Herzerkrankung leiden, da ein plötzlicher Blutdruckabfall hier zu besonderen Komplikationen führen kann.

Fragebogen:

Leiden Sie an einer Allergie (z.B. Heuschnupfen, Asthma) oder Unverträglichkeit von Nahrungsmitteln, Medikamenten, Pflaster, Latex, etc.?

nein ja und zwar

Hatten Sie in der Vergangenheit schon einmal eine Überempfindlichkeitsreaktion nach Gabe von Arzneimitteln (z.B. Röntgenkontrastmittel, Antibiotika, Infusionslösungen, etc.)?

nein ja und zwar

Besteht bei Ihnen eine Erkrankung des Herzens (z.B. koronare Herzkrankheit, Herzinfarkt, Angina pectoris, Herzversagen oder -insuffizienz, Herzmuskelentzündung, Herzrhythmusstörung, etc.)?

nein ja und zwar

Leiden Sie an Bluthochdruck oder pulmonalarteriellem Hochdruck (in den Lungengefäßen)?

nein ja und zwar

Besteht bei Ihnen eine schwere Erkrankung der Atemwege (z.B. akutes Atemnotsyndrom)?

nein ja und zwar

Sind Sie schwanger oder stillen Sie gerade?

nein ja

Einverständniserklärung:

Herr Dr. med. Walter Folger od. Andreas Folger hat/haben mich in einem ausführlichen Gespräch umfassend aufgeklärt. Dabei konnte ich alle, mir wichtig erscheinenden Fragen über Art und Bedeutung, über die in meinem Fall speziellen Risiken und möglichen Nebenwirkungen sowie über mögliche alternative Untersuchungsverfahren stellen. Alle Fragen zur Anamnese habe ich nach bestem Wissen beantwortet. Ich benötige keine zusätzliche Überlegungsfrist.

Ich habe noch folgende zusätzliche Fragen:

Nach gründlicher Überlegung willige ich in die vorgeschlagene Ultraschalluntersuchung unter Verwendung des Ultraschallkontrastmittels SonoVue® ein.

Falls Sie bestimmte Maßnahmen ablehnen, bitte bezeichnen:

Ich willige in die vorgeschlagene Untersuchung nicht ein.

Mir wurde eine Kopie des Aufklärungsbogens ausgehändigt.

Ort /Datum

Unterschrift Patientin /Patient

Unterschrift Arzt